

ergesellschaft
Siegen.
den 26. Februar,
nds 8 Uhr,
entliche
versammlung.
g am schwarzen Brett.
Der Vorstand.
iegener
ikverein.

ienstag, Abends 8
einstufiger Abend.
der des Vereins und der
hast, sowie durch solche
ne haben Zutritt.
Der Vorstand.
bau-Rose, a 3 M.
er Rose, a 3 M.
nburger-Rose, a 1.50 M.
Louis Schmidt,
Freier.
rit-Lokal.
Gebäude mittlerer Größe
nächster Umgebung wird
acht.
er K. 20 an die Exped.

bestanden
19. Febr. Abends 8 Uhr
ule zu Sieghütte.
Hr. A. Henrich.
hule auf der Au.
Barrer Vorländer.

us-Fahrten
Von Grieswied.
Vormittags 7³⁰
11³⁰
12³⁰
Nachmittags 1³⁰
3³⁰
7³⁰

hrpläne.
Gener Eisenbahn.
von Siegen nach:
früh, 8.10, 11.38 M.
9. 6.34, 8.27 M.
isidor, 5.00 früh
1.45, 4.30 M., 6.31 M.
erborn Wylar. Siegen
urt 5.00 früh, 8.10 M.
9. 8.27 M.
weiterzug.
n: Samstag 5.35 M.
13 M.

ndorf u. Siegen:
ntagen 6.38, 9.08 M.
r. 33 M. 7.30, 9.30 M.
in Siegen von:
9.45 M., 1.24, 3.26 M.
6.10, 10.1 M., 1.13 M.
1.24, 3.26 M., 6.07
1.13 M.
M., 1.24, 3.26 M., 8.
ndorf nach Daden:
5.55 Nachm., 7.25, 9.35 M.
den nach Daden:
6.15 Nachm., 8.45 M.

ieg-Eisenbahn.
von Siegen nach:
Reuthal 5.43, 7.50
12.20, 1.25, 3.29, 5.00 M.
2. 10.25 M.
3. 10.10 M., 3.29 M.
25 M.
nächstgelegenen Stationen
5.43, 10. M., 3.29
10.25 M., 12.55, 1.24
6.07, 8.03, 11.20 M.

nach Dillenburg:
3.29 M., 8.12 M.
nach Siegen:
7.26 M., 5.18 M.

in Siegen von:
(6.02 von Altenhund-
el, 11.30 M., 1.15, 1.40
6.31, 8.23, 11.40 M.
2. 1.40 M., 3.23, 11.40 M.

Reuthal u. Siegen:
11.7 M., 12.55, 1.24
6.07, 8.03, 11.20 M.

nach Dillenburg:
3.29 M., 8.12 M.
nach Siegen:
7.26 M., 5.18 M.

Reuthal u. Siegen:
11.7 M., 12.55, 1.24
6.07, 8.03, 11.20 M.



V. Jahrgang.
Erscheint
Montag, Mittwoch
und
Freitag.
Organ für die landwirthschaftl. und gewerbl. Interessen des Sieg-, Lahn- und Edergebietes.
Zeitschrift des Vereins für die bergbaulichen und Hütten-Interessen zu Siegen,
sowie des berg- und hüttenmännischen Vereins für die Lahn-, Dill- und benachbarten Reviere.

Preis
in der Expedition:
mit Sonntagsbl. 1.50,
ohne 1.25,
per Post gleiche Preise
pro Quartal.
Inser. 10 Pf. d. 1 Sp. 3.

22. Siegen, Mittwoch, 20. Februar 1889.

Die Lage in Ungarn.
Pest, 14. Febr. Die Ereignisse der letzten Tage leuchteten wieder einmal mit erschreckender Deutlichkeit die schiefe Ebene, auf welcher sich die Großmachtkämpfe der österreichisch-ungarischen Monarchie unaufhaltsam nach abwärts bewegen. Auf die gemeinsame Armeepolitik Grillparzers Wort an Rudolph: In deinem Lager ist Österreich! Die internationale Bedeutung des Reiches der Habsburger hat angesichts der zentralen Bestrebungen, welche sich allerdings in sehr verschiedener Weise sowohl diesseits wie jenseits der Litha geltend machen, ihren letzten Anker in der gemeinsamen Armeepolitik, in dem der Krone vorbehaltenen Einfluß auf dieselbe. Darum ist sie auch dem dualistischen Separatismus von jeher ein Dorn im Auge gewesen. Dies hat schon die bisherige Verhandlung der Vorlage erwiesen und wird die endlich begonnene Einzelberatung noch mehr erweisen. Der Widerstand gegen die Vorlage wird im Lande systematisch genährt, selbst die Mitglieder der Regierungspartei können sich nicht von der Opposition getrennt formulierten konstitutionellen und nationalen Bedenken nicht verschließen, die bisherige Unbeugsamkeit des Königs wird von seinen Anhängern nur murrend ertragen und der kluge Ministerpräsident sieht sich genöthigt, in der einen der meistangefochtenen Bestimmungen ein Zugeständniß von der Krone zu erwirken, obwohl er kurz vorher an die unveränderte Annahme derselben sein Po teufelchen geknüpft hatte. Die Regierungspartei fühlt sich bloßgestellt, die Opposition triumphiert, findet aber in der Erregung ein neues Sporn, die zweite Hauptbestimmung, die grundsätzlich deutsche Prüfungssprache für Referendare und das zweite Dienstjahr der Durchgefallenen auszubehalten. Die Anwesenheit des Monarchen in der kaiserlichen Residenz hindert sie darin nicht im geringsten. Schon bei der von Royalitätskundgebungen umgebenen Ankunft des Königs paars wurde gegen Tisza demonstriert, in der heutigen Sitzung mußte selbst die Aeußerung des Königs anlässlich seiner Antwort auf die Beileidsaudienz des Abgeordnetenhauspräsidiums, worin er seinem Vertrauen gegen das Ministerium wohl nicht absichtlich Ausdruck gab, der äußersten Linken Veranlassung zu überaus scharfen Angriffen auf den Ministerpräsidenten geben. Die oppositionelle Presse bezeichnet ihn als unwürdig des Vertrauens der Nation und fordert rücksichtslos seinen Rücktritt. Der Journal ganz berechtigte Einwurf, daß diese Forderung unparlamentarisch sei, so lange die Mehrheit der Volksvertretung den Ministerpräsidenten stützt, leidet nur an der inneren Schwäche, daß alle Welt genau weiß, wie wenig das Abgeordnetenhaus als wirklicher Ausdruck des Volkswillens, ja sogar der Mehrheit des Magyarenthums betrachtet werden kann, weil Wahlrecht und Wahlprogreß die laute Kundgebung der wahren öffentlichen Meinung unmöglich machen. Die Adhärenz des Ministeriums bildet der Umstand, daß seine eigene Partei im Grunde des Herzens mit der Opposition vollkommen übereinstimmt, und nur aus Opportunitätsgründen ihren Führer nicht im Stiche läßt. Ein Wahlbezirk nach dem andern spricht sich gegen die Vorlage aus und fordert die Abgeordneten, wie dies sogar der Reichsminister angedeutet ist.

Sinnsprüche.
Die Schönheit ist der Gott der Offenbarung.
D'rum sei der Glaub' an sie auch allgemein!
J. G. Seidl.
Aus der Verbannung.
Roman von James Rayn.
Autorisierte Uebersetzung.
(Fortsetzung.)
Es war sehr hübsch und sogar rührend, das forschende Lächeln und den halb vorwurfsvollen Blick zu bemerken, mit welchem das junge Mädchen ihre Freundin anredete.
„Dir unrecht,“ meinte Riebel,“ rief Grace, während die Thränen in ihre sanften Augen traten, und indem sie Helene umarmte, „nein, wirklich, ich that nicht Dir unrecht, obgleich ich mich einbildete, Du wärest ein wenig geneigt, mit meinem Cousin zu kokettieren. Aber wie kann ich Dir jetzt, da ich Deinen Beweggrund kenne, genug dafür danken? Ja, es bleibt nur zu wuß, mich stößt jener Mensch ab; mein Widerwillen ist unabweislich.“
„Du schrockst vor ihm zurück, als er bei Deiner ersten Begegnung, Dich zu küssen Miene machte,“ unterbrach sie Helene; „wenn ich seine Cousine gewesen wäre, glaube ich, würde ich es geduldet haben, nicht als einen gewöhnlichen Gebrauch,“ fügte sie naiv hinzu; „aber nach seiner langen Abwesenheit so einen Kuß wie eine Art blühender Aloe auf diesem Gebiete einmal in zehn Jahren.“
„Ich hätte mich nicht zu überwinden vermocht, Helene,“ versicherte Grace, indem sie ihren Kopf mit einer Gebärde des Gletschüttelte. „Du weißt nicht, wie schwer es für mich wird, selbst nur exträglich höflich gegen ihn zu sein; aber jetzt, da Du mir die Augen über unsere wirkliche Lage geöffnet hast, will ich meines Vaters wegen diesem helfen, die Rolle eines Onkels zu spielen.“
„Ich fürchte, Dein Vater wird vieler Hülfe bedürfen in dieser Beziehung,“ erwiderte Helene lachend. „Ich irre mich sehr, wenn Dein Vater nicht einen noch größeren Abscheu gegen seinen Neffen hegt als Du.“ — „Horch! Wer kommt da den Korridor entlang?“

direkt auf, gegen die Bestimmungen der Vorlage Stellung zu nehmen, welche die Verfassung des Landes und die nationale Würde verletzen. Beide oppositionellen Fraktionen brüten nun diese dankbare Gelegenheit auf das äußerste aus, um Regierungspartei und Ministerium so unpopulär als möglich zu machen. Die studierende Jugend ist überzeugt, ein patriotisches Werk zu thun, indem sie gegen die germanisirende Tendenz der Vorlage die weitgehendste Wählererei entfaltet. Die von ihr meistens mittelbar hervorgerufenen Straßendemonstrationen, die durch den Tod des Kronprinzen nur unterbrochen worden waren, stehen wieder in schönster Blüthe. Die Polizei beginnt nun freilich nachdrückliche Gegenmaßregeln zu ergreifen und hat gestern Abend über ein halbes Hundert Luftstreitkräfte nicht eben auf das glimpflichste verhaftet. Kundmachungen des Polizeichefs warnen nun vor Volksansammlungen. Man ist entschlossen, mit Militärmacht gegen die Tumultuanten vorzugehen, obwohl die Opposition schon jetzt über Verletzung der persönlichen Freiheit, über Belagerungszustand u. s. w. schreibt. Ein angeblicher Geheimbefehl des Ministers des Innern an die Obergespanne, Protestansammlungen gegen das Wehrgefeß möglichst zu verhindern, erhöht die allgemeine Gereiztheit und dürfte wirkungslos bleiben. Zweifellos hat das Ansehen des Ministerpräsidenten seit Einbringung der Wehrvorlage, im Kreise seiner eigenen Partei wie überhaupt im Lande gelitten; weit mehr noch muß aber diesen chaotischen Widerstand gegen die unabweislichen Bedingungen der Einheit der Arme, der Wehrfähigkeit der Monarchie, das Ansehen der Letzteren in Europa leiden.

Tagesnachrichten.
* Berlin, 19. Febr. Der Kaiser konfirirte gestern Nachmittag längere Zeit mit dem Reichskanzler Fürsten Bismarck und empfing dann den großherzoglich mecklenburgischen Staatsminister v. Bülow. Später unternahm beide Majestäten eine Ausfahrt und fand nach der Rückkehr im Schloß ein Diner von 20 Gedecken statt. Heute Vormittag unternahm der Kaiser wiederum eine Spazierfahrt in den Thiergarten; von derselben zurückgekehrt nahm er verschiedene Vorträge entgegen.
Die Ordre, in welcher der Kaiser das Abschiedsgesuch des Generalstabsarztes D. von Lauer bewilligte, hat folgenden Wortlaut: „Sie haben sich durch eine mehr als zehnjährige aktive Dienstzeit einen zu wohlverdienten Anspruch auf Uebertritt in den Ruhestand erworben, als daß Ich Ihrem brüderlichen Wunsch entgegen sein dürfte. Ich entspreche daher Ihrem Gesuche vom 1. d. M., indem Ich Sie hierdurch mit der geschätzten Pension zur Disposition stelle.“ — Ich werde nicht nur der vielen und hohen Verdienste, welche Sie sich in Ihrer langen, ehrenvollen Dienstzeit auf den verschiedenen Gebieten des Sanitätswesens, wie insbesondere als Chef des Sanitätskorps erworben haben, stets gern eingedenk sein, sondern Ich, wie die ganze Nation mit Mir, werde niemals Ihrer treuen, opfernden, geschickten und einsichtsvollen Dienste vergessen, welche Sie als ärztlicher Rathgeber Meinem in Gott ruhenden Herrn Großvater, dem Kaiser und Könige

„Ich hörte nichts.“
„Ich aber, eines Mannes Tritt. Still, da ist er wieder.“
Der schwere Tritt, der vielmehr der Tritt, von einer schwermüthigen Person, die leise zu gehen verfuhr, war jetzt deutlich vernehmbar, indem sie jedes Zimmers Länge, des Korridors betrat und sich endlich dem Schulzimmer näherte.
„Es ist der rechte Besizer, der sein Eigenthum besichtigt,“ flüsterte Helene ernst.
„Aber wie fand er seinen Weg hierher?“
„Nun, Sir?“ rief Helene erstaunt.
Ohne selbst nur anzuklopfen, war Mr. Frank Wylber an der Thür erschienen. Helensens Ton war fest, und Graces Blick drückte ganze Bücher voll Verwunderung aus; aber Frank lächelte und nickte nur.
„Also habe ich Sie endlich aufgeschnüffelt?“ sagte er. „Ich glaubte wohlthätig, ich würde Sie gar nicht finden.“
„Es ist nicht Ihre Sache, uns hier zu suchen, Sir“, erklärte Helene steif.
„Poß Wetter! Als ob ein Mann nicht in seinem eigenen Hause gehen könnte, wohin es ihm beliebt“, antwortete, der junge Mann. Sein Ausdruck war ziemlich gutmüthig, und es ließ sich nicht annehmen, daß er sich bewußt war, belächelt zu haben; aber Grace wurde scharlachroth.
„Es war kaum notwendig, uns an Ihr Eigenthumsrecht zu erinnern,“ bemerkte sie kühl.
„Nein, wirklich, ich hoffe nicht,“ versetzte er mit gleicher Kälte. „Es ist viel besser, daß die Dinge ohne Trommeln und Trompeten wieder in die richtige Lage geschoben werden. Malen Sie, Cousine Grace?“ fügte er mit einem Blick auf die Bilder an der Wand hinzu.
„Ein wenig. Jenes Aquarellbild, welches Sie soeben betrachteten, ist jedoch nicht von mir. Margaret Neil hat es gezeichnet.“
„Wirklich! Nun, es ist dem alten Schlosse sehr ähnlich. Ich würde es überall erkannt haben,“ — hier gähnte er gedankvoll ohne den geringsten Versuch, es zu verbergen. „Und machen Sie auch Miß Helene?“
„Ja; aber nicht so gut wie Grace oder Maggie. Meine Zeichnungen sind nicht des Eigenthums werth, die Portefeuille enthält meine mißglückten Kunstversuche.“
„Eine stramme Menge,“ versetzte der junge Mann, indem er

Wilhelm I. Majestät in einer langen Reihe von Jahren in Krieg und Frieden, in guten wie in bösen Tagen, wie auch in den letzten Stunden seines Lebens geleistet haben. Ich wünsche deshalb Meinem warm empfundenen Danke neben Meiner wiederholten Ihnen beständigen Anerkennung durch die Bestimmung Ausdruck zu geben, daß Sie in den Risten des Sanitätskorps, und zwar à la suite desselben weiter geführt werden sollen, und behalte ich Mir dabei vor, bei geeigneten Gelegenheiten auf Ihren bewährten Rath zurückzugreifen. — Möge das Sanitätskorps noch recht lange mit Stolz auf Sie als sein verdienstvolles Mitglied und sein würdiges Vorbild blicken! Dieses ist der aufrichtige Wunsch Ihres Wilhelm I. Berlin, den 7. Februar 1889.
* Berlin, 18. Febr. Aus der Geschäftsordnungsdebatte vom Sonnabend im Abgeordnetenhaus mußte man auf neue den Eindruck gewinnen, daß das Centrum auf die parlamentarische Erörterung des Windthorst'schen Schulantrags wenig Werth legt und durchaus keinen Eifer entwickelt, eine solche möglichst rasch herbeizuführen. Die Partei wird dabei auch sicherlich keine Erfolge erzielen; als Agitationsmittel mag der Antrag wirksam sein, und nachdem er in dieser Richtung so eifrig ausgeübt worden, konnte das Centrum nicht wohl umhin, ihn wieder im Abgeordnetenhaus einzubringen, hier aber wird man ihn kräftiger gepöbeln, als dem Centrum lieb sein mag. Der Abg. v. Gynern war im vollen Recht, sich zu erkundigen, ob das Centrum diesen Antrag bald auf die Tagesordnung zu bringen wünsche, nachdem in der vorigen Session Herr Windthorst einen ganzen Reihe anderer später eingebrachter Anträge aus dem Hause den Vortrang vor dem feinen eingeräumt und damit erreicht hatte, daß der Schulantrag überhaupt nicht mehr zur Verhandlung kam. Nach diesem Vorgang durfte man wohl Zweifel äußern, ob es dem Centrum wirklich ernst mit einer parlamentarischen Erörterung seines Antrags ist. Herr Windthorst war bei der Anfrage, wann man die Erörterung des Schulantrags zu erwarten habe, im Hause nicht anwesend, und einige andere Centrumsmitglieder ergingen sich ganz unnothiger Weise in gereizten Bemerkungen über jene Anfrage. Es scheint in der That, daß es den Herren vom Centrum bei ihrem Schulangriff nicht recht wohl zu Muth ist.
* Haag, 18. Febr. Ein heute Abend ausgegebenes amtliches Bulletin sagt: Der Zustand des Königs hat sich in den letzten Tagen verschlimmert, derselbe leidet von neuem am Mund und am Halse, das Schlucken ist erschwert und schmerzhaft. Der König nimmt wenig Nahrung zu sich, wodurch der Kräftezustand erheblich beeinträchtigt wird.
* Haag, 19. Febr. Der König hatte eine ruhige Nacht. Die Entzündung im Munde und im Halse hat nicht weiter um sich gegriffen.
* Wien, 18. Febr. Nach einer Meldung der Budapester Corr. hatte Herzog Philipp v. Coburg gestern, von Berlin zurückgekehrt, eine lange Audienz bei dem Kaiser. Die Familie Coburg wollte einen Aufenthalt in Pest nehmen und ließ Vorbereitungen im herzoglichen Palais in Pest treffen; da jedoch die Gesundheit des Herzogs schwankend ist, wird er demnach mit seiner Gemahlin in der Mappe blätterte. „Und das hier ist die Villa, in der Lady Neil wohnten.“
Es ließ sich keine Spur von Zartgefühl oder Bedauern in seinem Ton wahrnehmen, als er so auf die alte Gemahlin des Königs anspielte, welches er einmal mit so heftiger Leidenschaft geliebt hatte.
Er blätterte weiter und fragte dann plötzlich: „Was bedeutet dies hier?“ „Ein Interieur,“ lese ich. Soll wohl eine Stube sein?“
„Sie erkennen nicht, was es vorstellen soll, fürchte ich,“ bemerkte Helene.
„Nanu! Ich sehe, es ist irgend ein Wohnzimmer, ganz nett eingerichtet. Wir hatten nichts Besseres auf unserer Insel. — Gallo da ist der Alte unten im Garten. Ich will ihn jetzt anfragen, daß er mit mir in der Besichtigung herumwandert und mir die Verbesserungen zeigt. Ich vermute, daß er das Gut verbessert hat, nicht wahr? Jedenfalls wird er es sagen, wenn wir die alten Rechnungen vornehmen.“ Und mit einem rothen Lachen und Augenblinzeln einer halb schlauen, halb gutmüthigen Vertraulichkeit schlenderte der junge Mann aus dem Zimmer.
„Ich kann ihn nicht ausstehen!“ rief Grace, vor Erregung bebend. „Bis wir aus dem Hause geworfen werden, will ich mich in meinem Zimmer aufhalten und daselbst bleiben.“
„Ich zweifle daran, ob selbst Dein Zimmer sich als ein unangenehmliches Erweisen wird,“ entgegnete Helene mit drohendem Blick. „Ich konnte nie einen so unverschämten Menschen.“
„Unverschämte! Wie kannst Du über ihn lachen, Helene? Seine Aufführung ist entsetzlich und herzlos. Wie konnte er das Bild ansehen, — die genaue Darstellung desselben Zimmers, in welchem, wie wir wissen, Lady Neil und er sich zuletzt trennten, — und dabei behaupten, er erkenne es nicht wieder. Er muß ein vollendeter Schauspieler sein.“
„Ein Schauspieler! Er, nein, durchaus nicht. Alles an ihm ist Natur. Warum sollte er in der Salon erkannt haben? Es war eine meiner ersten Studien in der Perspektive. Nach meiner Meinung betätigte er viel Erfindungsinn, daß er in der Zeichnung überhaupt ein Zimmer erkannte.“
Kapitel 15.
In den Anlagen herum.
Der Squire ging in dem mit einer Mauer umfriedeten Garten

Nach- u. Umstands-Corsetten,
Gesundheits-Corsetten,
Corsetten mit vollendeter
Brustform
zu mäßigen Preisen bei
A. Rübsamen,
Siegen am Markt.
Auch Anfertigung nach Maas.

Zwei Zimmergesellen sucht auf
Sofort
Heinrich Krenzel,
Nieder-Weilhen

Masken, Veilhaborden, Pantomime-
Carnevalistische Gewände für Sa-
lunen neuen reichhaltigen Katalog
Bonner Fahnenfabrik (H)

Einem geehrten Publikum Siegens
schon seit einer Reihe von Jahren
Möbel-Fabri
in geehrte Erinnerung. Für solide a
nicht vorrätiges wird rasch geliefert. **H**

Bei wem, sagt die Exped. d. Bl.

Bekanntmachung.

Infolge des Auftrags des Westfälischen Provinzial-Ausschusses zur Bildung von Kreis- und Ortsvereinen zur Vornahme von Geldsammlungen für das zu errichtende

Kaiser Wilhelm-Denkmal in der Provinz Westfalen

hat sich der unterzeichnete Magistrat als Ortsverein konstituiert und beschloffen, ohne Verzug mit der Sammlung von Geldbeiträgen für das Provinzial-Denkmal vorzugehen. Wenn damit auch der von den städtischen Collegien angeregte und allseitig freundlich begrüßte Plan, in unserer Stadt dem Hochseligen Kaiser Wilhelm ein besonderes Denkmal zu weihen, keineswegs bei Seite gesetzt werden soll, und manchem Bürger die Durchführung des patriotischen Unternehmens seiner Vaterstadt mehr am Herzen liegen wird als die Unterstützung des vom Provinzial-Verbande geplanten Werks, so vertrauen wir doch, daß die bekannte Opferfreudigkeit des Siegener Bürgers auch hier reiche Früchte zeitigen wird, wo es heißt, dem Gefühle der Zugehörigkeit zur Provinz neben dem Danke für die unergieblichen Thaten Wilhelm's des Siegreichen Ausdruck zu geben. Wir haben mit der Einsammlung der Beiträge die Revierbeamten betraut und werden dieselben in den letzten Tagen des Februar und den ersten Tagen des März die uns zugegangenen Sammellisten zur Zeichnung vorlegen. Da über die Platzfrage für das Provinzial-Denkmal noch nicht entschieden ist, eine Entscheidung darüber auch kaum von dem im März zusammen tretenden Landtage der Provinz bereits getroffen werden kann, müssen wir zur Information der Geber anführen, daß wir uns, wofür überhaupt die Provinz Westfalen für sich allein ein Kaiser-Denkmal errichten wird, bei Einsendung der hier gesammelten Geldbeiträge dafür aussprechen und verwenden werden, daß das Denkmal auf einem der hervorragenden Höhenpunkte, möglichst auf der Hohenburg und nicht in der Stadt Münster, erbaut werden möchte.

Siegen, den 16. Februar 1889.

Der Magistrat der Stadt Siegen.

Delius.

Siegener Kriegerverein.

Von dem Vorstande des Kreisvereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger zu Siegen bin ich ersucht worden, über folgende Fragen Auskunft zu erteilen:

„Vertrag der Verein Transport-Begleitpersonal für Sanitätszüge, Krankentransporte, Erfrischung- und Verbandstationen und in welcher Anzahl zu stellen?“

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß, wenn überhaupt Vereine berufen sind, in schwerer Kriegszeit dem Vaterlande sich opferwillig zur Verfügung zu stellen, dies vornehmlich die Kriegervereine sind. Ebenfalls kann es irgendwo zweifelhaft sein, daß, wenn das deutsche Volk in absehbarer Zeit einen Krieg zu bestehen haben sollte, es ein solcher sein wird, in dem es sich nur um Sein oder Nichtsein handelt, es ist deshalb notwendig, nicht nur, daß die eigentlichen Streitkräfte des Landes im höchsten Maße schon jetzt ausgebildet und entwickelt werden, sondern ebenso auch, daß das ganze übrige Volk, dem es nicht verdroht ist, mit dem Schwerte in der Hand ins Feld zu ziehen, soweit es sonst irgend möglich ist, alle Unternehmungen, die direct oder indirect dem Heere zu Gute kommen, auf's eifrigste unterstützt. Hierzu gehört in erster Linie das hohe Ziel, das der Verein vom rothen Kreuz sich gesetzt hat:

„Die Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.“

Ich glaube deshalb keine Fehlleistung zu thun, wenn ich den sämtlichen Kameraden, die, nach Lage ihrer häuslichen Verhältnisse, bei einer Mobilmachung zeitweilig abkömmlich, und nicht mehr heerpflichtig sind, auffordere, sich dem Verein vom rothen Kreuz zu dem beregten Zwecke zur Disposition zu stellen. Damit die Personaten und Wünsche der sich meldenden Kameraden aufs einfachste festgestellt werden können, wird der Vorstand des Kriegervereins Mittwoch den 27. d. M., von Abends 8 Uhr ab im Vereinslokal sich aufhalten, um die bezüglichen Meldungen entgegenzunehmen.

Siegen, den 19. Februar 1889.

Der Vorsitzende.
Senberth.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich neben meiner Wein- und Delikatessenhandlung eine

Weinstube

eingerrichtet habe. Durch gute und direkte Bezugsquellen bin ich in der Lage, den geehrten Besuchern einen guten und reinen Wein billig abzugeben.

Von der Central-Wein- und Delikatessenhandlung in Berlin habe ich die Niederlage ihrer ausländischen Weine übernommen, und gebe ich die Weine sowohl im Glas als in Flaschen zu Originalpreisen ab.

Bitte um geneigten Zuspruch.
Siegen, den 14. Februar 1889.

Joh. Kreuz,

79. Kölnerstraße 79.

Zur Geschichte

4. Garde-Grenadier-Regiments Königin

von J. Pfl.

Markt 120.

Gegen Einsendung von M. 1.30 (auch in Briefmarken) sende nach auswärts postfrei.

Siegen, Markt 362.

Herm. Montanus,
Buchhandlung.

Hand, Schöpfung.

Klavierauszug mit Text.
Preis M. 1.50

vorhandig bei

Siegen, Markt 362.

Herm. Montanus,
Buchhandlung.

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft.

„Installations-Bureau Köln“

KÖLN a. Rhein

übernimmt die Projectierung und Ausführung von Anlagen elektrischer Beleuchtung und Kraftübertragung in jedem Umfang.
Verkauf von Motoren, Dynamo-Maschinen, Accumulatoren, Bogenlampen, Glühlampen und Installationsmaterialien zu Original-Fabrikpreisen.

Kostenanschläge und jede gewünschte Auskunft erteilt der Vertreter für Siegen: Aichmeister SPIES.

Ehrenvolle Zeugnisse und Anerkennungen Tausender Familien und Haushaltungen, sowie der Staats-Behörden und Allerhöchsten Kreise.



Glänzend bewährte Erfindungen d. Naturforschers Er st Flothow

zur „naturngemässen“ Haus- und Körper-Pflege.

Hautschutzwasser gegen Mitesser, Pusteln etc., in Fl. à 1 u. 2 M.	Bakterien u. Milben , Myriaden an Zahl. Beiröhen den Körper mit Siedthum u. Qual.	Pflanzen-Pomade zur Pflege des Haares, in Dosen à 1 und 2 M.
Haarschutzwasser gegen Haarmilben, Schuppen etc., in Fl. à 1 u. 2 M.		Pflanzen-Haaröl zur Kräftigung des Haares, in Flaschen à 1 u. 2 M.
Mund- u. Zahnschutzwasser gegen Zahn-Bakterien, in Fl. à 1 und 2 M.		Vegetabilische Hautseife zur Pflege der Haut, Stück 60 Pfg., 3 St. 1.50 M.
Antisept. Zahnpulver zur Pflege der Zähne, in Dosen à 1/2 u. 1 M.		Bleifreier Hautpuder für Damen und Kinder in Dosen à 1/2 und 1 M.

Seit Jahren bewährte Schutzmittel für Haus und Familie:

Flothows „giftfreies“ Ratten- und Mäuse-Confekt

ist in Dosen à 1/2, 3, 6, 12 M. inkl. Gebrauchs-Anweisung, befreit die Haushaltungen mit absoluter Sicherheit in sehr kurzer Zeit von den gesamten schädlichen Nagethieren, Ratten, Mäusen, Feldmäusen, Hamstern etc.

Flothows „giftfreies“ Insekten-Pulver und -Tinktur

ist in Dosen à 1/2, 1, 2, 4, 7 1/2 M. inkl. Gebrauchs-Anweisung tödten unschlagbar sicher und überaus schnell jedes Insekt, Schwärme, Wanzen, Fliegen, Motten, Linsen, Ameisen, etc. und vernichten radikal die gefährlichen Brut (Eier, Raupen, Larven, Puppen).

„Und überall regt sich's hüft's und springt, Schleichts heimlich hervor, pöcht, zirpt u. singt, In Küche und Keller, in jedem Raum, Im Garten, im Felde auf Strauch und Baum.“



In Polstern und Stoffen, im Schrank und Schrein, Im Zimmer selbst und im Schlafkammerlein.



Aus Ritzen und Spalten, aus Löchern und Fugen Die hungrigen Völker nach Beute lugen.“

Nur echt, wenn mit Hygiea-Schutzmarke und Firma versehen.

Cataloge, Zeugnisse, Preislisten, Gebrauchs-Anweisungen gratis und franco.

Zu haben in allen Apotheken und Drogen-Handlungen

oder direct durch L. Schneiders Specialgeschäft, Berlin SW. Zimmer-Strasse 89.

Anfertigung

von

Haar-Arbeiten

aller Art, als

Combs, Scherel,

Fliegen, Föhren,

Haarketten etc. etc.

Lager

in Gegenständen

der Toilette und

des sonstigen Ge-

brauchs, als:

Glases- u. wachsl.

Handspiegel,

Bürsten, Kämme,

Wäsch- und Fäde-

schüsseln, Käse-

schleifer, Scherel,

Fliegen, Föhren,

Haarketten etc. etc.

Das

Kabinet

zum

Haarschneiden,

Rasieren & Frisieren

von

Louis Schmidt

Siegen,

Schulplatz Nr. 221,

wird einem geehrten

Publikum, unter Zu-

sicherung sorgfältigster

Bedienung, hierdurch zu

gefalliger Benutzung

bestens empfohlen.

LAGER

feiner Seifen

und

Parfümerien,

als:

Echl köln. Wasser,

gegenw. d. Jaltchof.

Moras' haarkräut.

Mittel,

Haaröl, div. Sorten

Pomaden,

Börner's

Fleckenwasser,

Eraser's Jaltchof.

Haar- und Par-

fürmittel.

Fretterhandspiegel

und Tücher,

Seifen-Spender,

Alkohol etc. etc.

ED. KREUTZ, Weidenau a. d. Sieg,

(früher Eisenbahn-Station Haardt a. d. Sieg),

Eisen- und Metallhandlung

(Lager an dem Bahnhofs, Comptoir und Laden gegenüber dem Bahnhofe an der Siegen-Hagener Chaussee)

unterhält stets großes Lager in:

Bau-	in allen
trägern	Profilen und
	Längen,

ferner in L-, T-, I-, H-, Z-, Fenstereisen und allen anderen Eisenarten. O., □, □ (Eisen (Stab-Walzeisen), Dachfenster, Kellereisen, Ramin-schieber und allen anderen Artikel in zu Bauzwecken: Gasröhren, Zinn-röhren, Bleidröhren, Zinkblechen, Weichblechen, Eisenblechen, Blei, Zinn und anderen Metallen; Gußstahl und anderen Stählen, Ketten, Ded-nägeln, Drahtseilen, Pumpen, Waagen und Gewichten; allen Arten Schrauben, fertigen Achsen, Oesen und Kothherden, Röhren- und Hausgeräthen, landwirthschaftlichen Maschinen, Werkzeugen für Schlosser, Schmiede und Schreiner, sowie Eisenwaren aller Art. Pulver und Schrot.

Preise billigt. Lieferung prompt.

Größte Sicherheit! Gediegene Arbeit!

Geldschränke

feuerfest und diebstahlsicher mit und ohne Patent-Stahlpanzer halte auf Lager und empfehle zu angemessenen Preisen.

Alb. Hoefler, Geldschrankfabrikant.

Zeichnungen und Preise auf Verlangen gratis und franco.

Werler Kod- u. Buttersalz, Werler Nischalz, Werler Bad- u. Gewerbesalz, empfiehlt Friedr. Gimbel.

Hädsel
stets vorräthig bei
Joh. Bahn, Siegen.
Zwei tüchtige Schmiedegerellen sucht
Hud. Rehtler, Herdorf.



Kriegerverein „Auf den Hütten“.

Sonntag den 24. cr., Nachm.

3 1/2 Uhr im Vereinslokal:

General-Versammlung

Tagesordnung:

1. Abänderung der §§ 1, 3 und event. auch 12 der Statuten.
 2. Sonstige Vereinsangelegenheiten.
- Wegen der Wichtigkeit der Tages-Ordnung wird um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Herren Kameraden ersucht.

Der Vorstand.

Neuheit. „Marke Wildkatze“

Unzerstörbare Glattehandschuhe in schwarz und farbig, für Damen Anzüge, für Herren mit Patentverschluss, empfiehlt das Paar zu 3 M.

G. Drech.

Alle Sorten Steinkohlen

sowie Kleinkohls, Braunkohlen und Bricketts

empfehlend Friedr. Gimbel.

Omnibus-Fahrten

Von Siegen.	Von Griesweid.
Vormittags 7 ⁰⁰	Vormittags 7 ⁰⁰
9 ⁰⁰	8 ⁰⁰
10 ⁰⁰	11 ⁰⁰
12 ⁰⁰	12 ⁰⁰
Nachmittags 1 ⁰⁰	Nachmittags 1 ⁰⁰
3 ⁰⁰	3 ⁰⁰
5 ⁰⁰	5 ⁰⁰
7 ⁰⁰	7 ⁰⁰

Fahrpläne.

Köln-Siegener Eisenbahn.

Abfahrten von Siegen nach:

Beckdorf 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34, 8.27 M.
Siegburg, Treisdorf, Deuz 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34 M.
Dillenburg, Gerborn Wehlar Siegen, Rassel Frankfurt 5.00 früh 8.10 M., 1.45, 4.30 M., 6.27 M.

Abfahrten von Siegen nach:

Beckdorf 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34, 8.27 M.
Siegburg, Treisdorf, Deuz 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34 M.
Dillenburg, Gerborn Wehlar Siegen, Rassel Frankfurt 5.00 früh 8.10 M., 1.45, 4.30 M., 6.27 M.

Abfahrten von Siegen nach:

Beckdorf 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34, 8.27 M.
Siegburg, Treisdorf, Deuz 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34 M.
Dillenburg, Gerborn Wehlar Siegen, Rassel Frankfurt 5.00 früh 8.10 M., 1.45, 4.30 M., 6.27 M.

Abfahrten von Siegen nach:

Beckdorf 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34, 8.27 M.
Siegburg, Treisdorf, Deuz 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34 M.
Dillenburg, Gerborn Wehlar Siegen, Rassel Frankfurt 5.00 früh 8.10 M., 1.45, 4.30 M., 6.27 M.

Abfahrten von Siegen nach:

Beckdorf 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34, 8.27 M.
Siegburg, Treisdorf, Deuz 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34 M.
Dillenburg, Gerborn Wehlar Siegen, Rassel Frankfurt 5.00 früh 8.10 M., 1.45, 4.30 M., 6.27 M.

Abfahrten von Siegen nach:

Beckdorf 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34, 8.27 M.
Siegburg, Treisdorf, Deuz 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34 M.
Dillenburg, Gerborn Wehlar Siegen, Rassel Frankfurt 5.00 früh 8.10 M., 1.45, 4.30 M., 6.27 M.

Abfahrten von Siegen nach:

Beckdorf 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34, 8.27 M.
Siegburg, Treisdorf, Deuz 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34 M.
Dillenburg, Gerborn Wehlar Siegen, Rassel Frankfurt 5.00 früh 8.10 M., 1.45, 4.30 M., 6.27 M.

Abfahrten von Siegen nach:

Beckdorf 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34, 8.27 M.
Siegburg, Treisdorf, Deuz 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34 M.
Dillenburg, Gerborn Wehlar Siegen, Rassel Frankfurt 5.00 früh 8.10 M., 1.45, 4.30 M., 6.27 M.

Abfahrten von Siegen nach:

Beckdorf 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34, 8.27 M.
Siegburg, Treisdorf, Deuz 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34 M.
Dillenburg, Gerborn Wehlar Siegen, Rassel Frankfurt 5.00 früh 8.10 M., 1.45, 4.30 M., 6.27 M.

Abfahrten von Siegen nach:

Beckdorf 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34, 8.27 M.
Siegburg, Treisdorf, Deuz 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34 M.
Dillenburg, Gerborn Wehlar Siegen, Rassel Frankfurt 5.00 früh 8.10 M., 1.45, 4.30 M., 6.27 M.

Abfahrten von Siegen nach:

Beckdorf 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34, 8.27 M.
Siegburg, Treisdorf, Deuz 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34 M.
Dillenburg, Gerborn Wehlar Siegen, Rassel Frankfurt 5.00 früh 8.10 M., 1.45, 4.30 M., 6.27 M.

Abfahrten von Siegen nach:

Beckdorf 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34, 8.27 M.
Siegburg, Treisdorf, Deuz 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34 M.
Dillenburg, Gerborn Wehlar Siegen, Rassel Frankfurt 5.00 früh 8.10 M., 1.45, 4.30 M., 6.27 M.

Abfahrten von Siegen nach:

Beckdorf 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34, 8.27 M.
Siegburg, Treisdorf, Deuz 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34 M.
Dillenburg, Gerborn Wehlar Siegen, Rassel Frankfurt 5.00 früh 8.10 M., 1.45, 4.30 M., 6.27 M.

Abfahrten von Siegen nach:

Beckdorf 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34, 8.27 M.
Siegburg, Treisdorf, Deuz 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34 M.
Dillenburg, Gerborn Wehlar Siegen, Rassel Frankfurt 5.00 früh 8.10 M., 1.45, 4.30 M., 6.27 M.

Abfahrten von Siegen nach:

Beckdorf 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34, 8.27 M.
Siegburg, Treisdorf, Deuz 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34 M.
Dillenburg, Gerborn Wehlar Siegen, Rassel Frankfurt 5.00 früh 8.10 M., 1.45, 4.30 M., 6.27 M.

Abfahrten von Siegen nach:

Beckdorf 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34, 8.27 M.
Siegburg, Treisdorf, Deuz 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34 M.
Dillenburg, Gerborn Wehlar Siegen, Rassel Frankfurt 5.00 früh 8.10 M., 1.45, 4.30 M., 6.27 M.

Abfahrten von Siegen nach:

Beckdorf 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34, 8.27 M.
Siegburg, Treisdorf, Deuz 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34 M.
Dillenburg, Gerborn Wehlar Siegen, Rassel Frankfurt 5.00 früh 8.10 M., 1.45, 4.30 M., 6.27 M.

Abfahrten von Siegen nach:

Beckdorf 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34, 8.27 M.
Siegburg, Treisdorf, Deuz 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M., 6.34 M.
Dillenburg, Gerborn Wehlar Siegen, Rassel Frankfurt 5.00 früh 8.10 M., 1.45, 4.30 M., 6.27 M.

Abfahrten von Siegen nach:

Beckdorf 5.00 früh, 8.10, 11.38 M., 1.45, 4.30 M.,